

Presseinformation



Claus Schönberner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb
Marstallplatz 1
80539 München
Tel. +49 89 24246-443
Fax +49 89 24246-501
E-Mail: claus.schoenberner@ip.mpg.de
Internet: www.ip.mpg.de

Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb: Web-Relaunch

**Mit seinem neuen Web-Auftritt rückt das Münchner
Forschungsinstitut neben der interdisziplinären Zusammenarbeit
und den vielfältigen Projekten und Publikationen das neue
Institutsprofil in den Vordergrund**

(München, 29.02.2016) Am 29. Februar 2016 geht die neue Website des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb online, die gemeinsam mit der Berliner Web-Agentur Kognito in einjähriger Zusammenarbeit konzipiert und umgesetzt wurde.

Neben einer Optimierung der Benutzerfreundlichkeit war vorrangiges Ziel des Relaunches eine adäquate Darstellung der wissenschaftlichen Abteilungen des Instituts, der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen ihnen, aber auch der vielfältigen Projekte, Publikationen, Berichte und Empfehlungen. Darüber hinaus war es den Relaunch-Verantwortlichen wichtig, dass sich alle Institutsmitarbeiter auf der neuen Website wiederfinden.

„Ich bin zuversichtlich, dass wir diese Ziele mit der neuen Website erreichen werden“, so Dietmar Harhoff, geschäftsführender Direktor des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb und Leiter der wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung. „Die neue Website wird ein starkes Signal senden und bietet viele Vorzüge, die der bisherige Webauftritt nicht hat, und die uns auch im Gesamtumfeld der Max-Planck-Institute hervorhebt“.

Weitere Ziele des Relaunches waren eine Verbesserung der Ansprache der einzelnen Zielgruppen des Instituts in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie die Schärfung des Institutsprofils: „Mit der Erweiterung des Instituts um eine wirtschaftswissenschaftliche Abteilung im Jahr 2013 wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass rechtswissenschaftliche Aspekte für die Regulierung dieser Prozesse nicht allein ausschlaggebend sind. Vielmehr bilden ökonomische Betrachtungen für Rechtswissenschaftler ein wichtiges, komplementäres Instrumentarium im Hinblick auf die Wirkungen von Rechtsnormen.“, so Josef Drexl und Reto Hilty, Co-Direktoren des Instituts und Leiter der juristischen Abteilung. „Umgekehrt stützen sich Ökonomen vermehrt auf rechtswissenschaftliche Erkenntnisse, um die betrachteten Prozesse und Institutionen realistischer modellieren und empirisch untersuchen zu können. Mit solch komplementären Ansätzen in der Forschung lassen sich namentlich jene neuen Phänomene besser bewerten, die zunehmend das Interesse von Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft finden“, ergänzt Harhoff.

Über das Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb

Im Mittelpunkt der Forschung am Institut stehen die Erforschung von Innovations- und Wettbewerbsprozessen sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für die Gestaltung der Rahmenbedingungen für diese Prozesse. Die Forschungsfragen werden in einer rechtswissenschaftlichen und einer wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung untersucht. Das Institut wurde im Jahr 1966 als Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Patent-, Urheber- und Wettbewerbsrecht gegründet. Nach der Einrichtung einer neuen wirtschaftswissenschaftlichen Abteilung wurde es im Jahr 2013 in Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb umbenannt.

Das Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb ist eines von 83 Instituten der Max-Planck-Gesellschaft, eine von Deutschlands führenden Forschungsorganisationen. In der Auswahl und Durchführung ihrer

Forschungsaufgaben sind die Max-Planck-Institute frei und unabhängig. Sie verfügen daher über einen eigenen, selbst verwalteten Haushalt, der durch Projektmittel von dritter Seite ergänzt werden kann. Die Forschung am Institut muss den wissenschaftlichen Exzellenzkriterien der Max-Planck-Gesellschaft genügen, was durch regelmäßige Evaluation überprüft wird.